

Môtiers 1985 – 2021 Art en plein air

Die Ausstellungen von 1985 und 1989 hiessen noch: Expositions suisses de sculpture.

In der Vorstellung der Besucher ist der Begriff Skulptur oft auf Objekte aus Bronze, Holz oder Eisen begrenzt. Aber was ist mit einer Inschrift auf einer Mauer, einem Foto, das eine Landschaft zeigt, mit Tönen, Videos und Aktionen im komplizierten Einverständnis mit den Besuchern? Was ist mit all diesen möglichen Interventionen an einem Ort, der die Künstler inspiriert? Deshalb reden wir seit 1995 von Môtiers 95 – 2003 – 2007 – 2011 – 2015 und 2021 – Art en plein air.

* * *

Allgemeines Konzept der Ausstellungen von Môtiers

Mit der ersten Ausstellung im Jahr 1985 definierten wir das Konzept, das auch die kommenden Ausstellungen von Môtiers charakterisieren sollte – es gilt bis heute. Das Konzept lässt sich auf einige Punkte zusammenfassen:

- 1) Die Einladung der Künstler obliegt einer Jury, die sich aus Mitgliedern der Eidgenössischen Kunstkommission, Sachverständigen der Kunst und einem oder mehreren Mitgliedern unseres Komitees zusammensetzt. Damit ist die hohe Qualität der ausstellenden Künstler garantiert. Den Vorsitz der Jury führt der Präsident bzw. die Präsidentin der Eidgenössischen Kunstkommission.
- 2) Wir haben beschlossen, Môtiers zu einem Ort der Begegnungen zu machen: Begegnungen zwischen sehr bekannten Künstlern und jüngeren Künstlern, Begegnungen der drei Sprachregionen, Begegnungen mit Besuchern aus der ganzen Schweiz, Familien und Kunstkennern – ein Ort, den man ohne Krawatte besuchen kann.
- 3) Auch wenn es heute üblich ist, Ausstellungen einem Thema zu unterwerfen, halten wir an unserer Idee fest, den Künstlern bei der Wahl ihres Werks alle Freiheiten zu lassen. Wir bestehen aber darauf, dass sie sich bei der Besichtigung der Örtlichkeiten mit der Geschichte, der Geographie sowie den sozialen und ökonomischen Problemen unseres Tals vertraut machen. Nur selten kommt es vor, dass Künstler nicht Bezug auf das nehmen, was ihnen alles gezeigt wurde. So entstehen, Ausstellung für Ausstellung, Werke, die auf Rousseau, den Absinth, die Uhrmacherei, den Asphalt anspielen oder sich ganz allgemein auf die nahe jurassische Landschaft beziehen – mit ihrem Wasserfall, ihrer Höhle, ihren

steilen Felsen rund um ein Dorf aus dem 18. Jahrhundert mit einem Priorat aus dem 10. Jahrhundert.

4) Da das Val-de-Travers weitab der grossen städtischen Zentren liegt – für manche sogar «am Ende der Welt» – legten wir mit unserer Plakatierung Wert auf eine starke Präsenz in der ganzen Schweiz. Für das Plakat wurden stets renommierte Künstler gewonnen: So trugen 1989 *Tinguely*, dann *Ben, Mosset und Armleder, Förg, Sylvie Fleury, Daniel Spoerri* dazu bei, unsere Region weit über ihre Grenzen hinaus bekannt zu machen. Das diesjährige Plakat signiert *Roman Signer*.

5) Schliesslich – und dies ist ein Aspekt unseres Konzepts, der uns besonders am Herzen liegt – hielten wir daran fest, unsere Leidenschaft für die Kunst mit der Dorfbevölkerung zu teilen. Wir denken in aller Bescheidenheit, dass uns dies gelungen ist. Die Künstler dürfen in privaten Gärten, Garagen, auf privaten Wiesen und an Hausfassaden oder in Schaufenstern ausstellen. Sie dürfen um Hilfe bitten, ein Werkzeug ausleihen, einen Schubkarren... die Bevölkerung von Môtiers ist gerne mit dabei. Über hundert Freiwillige kümmern sich in den drei Monaten um den Empfang der Besucher.

Die Trends von Môtiers 2021



Môtiers 2021–Art im Freien bietet Ihnen vom 20. Juni bis 20. September einen zwei- oder dreistündigen Spaziergang durch die Natur, um die zeitgenössischen Werke von rund 50 Schweizer Künstlern zu entdecken.

Gleich am Eingang der Ausstellung werden Sie verführt. Ein kleines Geschenk erhalten Sie:

Kleiner Ben der Welt. Die Leporello–Eintrittskarte gibt Ihnen einige Schlüssel, um die Absichten der Künstler zu verstehen. Darüber hinaus haben Sie Anspruch auf einen Code, der Ihnen den Zugriff auf eine Geolokalisierungsanwendung ermöglicht.

Wie üblich, spielen die meisten Schöpfer mit der außergewöhnlichen Natur des Ortes mit Wasser, Steinen oder Holz der Region, oder auch mit der besonderen Geschichte von Môtiers.

Aber die beiden Hauptmerkmale dieser Ausgabe 2021 sind zweifellos das Jahr der Pandemie, das wir gerade erlebt haben:

– Künstler müssen die menschlichen Kontakte wiederfinden, und dies führt dazu, dass mehrere figurative Werke geschaffen werden.

– Nachdem sie unter Gefangenhaft gelitten haben, träumen die Schöpfer vom Raum. Sie sehen groß, sehr groß! Viele monumentale Exponate präferieren die Rennstrecke.

Aber im Gegensatz dazu finden Sie auch rein konzeptionelle Werke.

Môtiers 2021 stellt ein breites Spektrum aller Trends der zeitgenössischen Kunst dar.

Erfahren Sie mehr über: www.artmotiers.ch